

NEWSLETTER

Rundfunkratssitzung am Donnerstag, dem 27. Oktober 2022

INHALT

1. Rundfunkrat wählt Mitglieder in Ämter
2. Dr. Thomas Bilstein übergangsweise zum Verwaltungsdirektor berufen
3. Gremium ordnet Programmkontrolle neu
4. Mitglieder berichten aus Programmbeiräten und Aufsichtsräten
5. Rundfunkrat schließt Beratungen zu Gleichstellungs- und Produzentenbericht ab
6. Ausblick

1. Rundfunkrat wählt Mitglieder in Ämter

Der Rundfunkrat hat Petra Kammerevert MdEP als Vorsitzende des Programmausschusses wiedergewählt. Die Neuwahl wurde nötig, weil der Landtag seine Mitglieder im Rundfunkrat nach der Landtagswahl im Mai dieses Jahres neu entsandt hatte. Außerdem benannte das Gremium die fünf Rundfunkratsmitglieder Florian Braun MdL, Julia Dalhoff-Scherek, Alexander Vogt MdL, Anja Weber und Helga Zander-Hayat für den Aufsichtsrat der WDR mediagroup GmbH – der Rundfunkratsvorsitzende Rolf Zurbrüggen ist qua Amt Mitglied. Die neue zweijährige Amtsperiode des Aufsichtsrats beginnt am 1. Januar 2023.

Die WDR mg ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des WDR. Ihre Hauptaufgaben sind u.a. die Vermarktung von Werbezeiten sowie der Erwerb, die Verwertung und Veräußerung von Urheberrechten an Rundfunkprogrammen. Gemäß WDR-Gesetz sollen Mitglieder aus Rundfunk- und Verwaltungsrat in den Aufsichtsräten von kommerziellen Beteiligungen des WDR vertreten sein. Aus der Arbeit in den Aufsichtsräten berichten die entsandten Mitglieder regelmäßig ihren Kollegen im Rundfunkrat (siehe Punkt 4).

2. Dr. Thomas Bilstein übergangsweise zum Verwaltungsdirektor berufen

Der Rundfunkrat hat Dr. Thomas Bilstein auf Vorschlag des Intendanten bis zum 14. September 2023 zum Verwaltungsdirektor des WDR berufen. Zuvor hatte das Gremium Dr. Katrin Vernau für die Zwischenzeit als Verwaltungsdirektorin abberufen. Hintergrund der Vertretung ist, dass Dr. Katrin Vernau als Reaktion auf die Krise beim Rundfunk Berlin-Brandenburg bereits im September für ein Jahr zur Interims-Intendantin des rbb gewählt worden war. Für den Zeitraum ihrer Abwesenheit ist sie vom WDR beurlaubt. Der Vorsitzende des Rundfunkrats, Rolf Zurbrüggen, begrüßte das einstimmige Votum des Gremiums: „Mit Dr. Thomas Bilstein beruft der Rundfunkrat einen kenntnisreichen und fachkundigen Vertreter ins Amt des Verwaltungsdirektors. Herr Dr. Bilstein steht für Kontinuität in diesem kurzfristig notwendig gewordenen Wechsel. Er bringt die Erfahrungen der mehr als drei Jahrzehnte ein, die er für den WDR arbeitet. Er ist mit den wichtigen Strukturprojekten des Senders bestens vertraut und führt die Geschäfte der Verwaltungsdirektion bereits vertretungsweise seit dem Wechsel von Dr. Katrin Vernau zum rbb.“ Bilstein war bislang stellvertretender Verwaltungsdirektor. Weitere Informationen finden sich in der [Pressemeldung des WDR](#).

3. Gremium ordnet Programmkontrolle neu

In der Sitzung hat sich der Rundfunkrat mit der Neuordnung seiner Programmkontrolle auseinandergesetzt und eine Harmonisierung des Berichtswesens beschlossen. So sollen ab dem kommenden Berichtsjahr die bislang getrennten Berichte zur Programm Erfüllung im linearen sowie im Onlinebereich in einem einheitlichen Erfüllungsbericht zusammengeführt werden. In diesem Bericht sollen sowohl Zielgrößen zur Überprüfung der Erfüllung des Programmauftrags enthalten sein als auch die von den Aufsichtsgremien noch zu definierenden Qualitätskriterien im Sinne des beabsichtigten Dritten Medienänderungsstaatsvertrags Berücksichtigung finden. Corinna Blümel, die Vorsitzende der Sachkommission Dreistufentests, die den Beschlussvorschlag für den Rundfunkrat erarbeitet hatte, hob in der Sitzung hervor, dass man für die ständige Telemedienkontrolle klare Erwartungen an den Sender formuliert habe – zum Beispiel eine Weiterentwicklung von Algorithmen und ein professionelles Community Management bei der Präsenz in den sozialen Netzwerken. Bei den zusammen mit anderen Sendern umgesetzten Gemeinschaftsangeboten werde ein ARD-weit einheitliches Vorgehen angestrebt.

4. Mitglieder berichten aus Programmbeiräten und Aufsichtsräten

Die vom Rundfunkrat in die Programmbeiräte von ARD und ARTE entsandten Mitglieder haben dem Gremium in dieser Sitzung ihren jährlichen Bericht erstattet. Aus dem ARD-Programmbeirat informierte Gabriele Hammelrath u.a., dass sich die Mitglieder neben der kritischen Programmebeobachtung auch regelmäßig über strategische Fragen austauschten, zum Beispiel über Ausbau und Optimierung der ARD-Mediathek. Dr. Constanze Tiwisina berichtete aus dem Programmbeirat von ARTE Deutschland z.B., dass die Finanzierung des Senders nach Abschaffung der Rundfunkgebühr in Frankreich zuletzt einen großen Teil der Diskussionen bestimmt habe. Die Programmbeiräte beraten die Programmverantwortlichen, geben Anregungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Programmgestaltung und sind mit Vertretern

aller neun Landesrundfunkanstalten – im Fall von ARTE auch mit Vertretern des ZDF – besetzt.

Außerdem erhielt der Rundfunkrat von Rolf Zurbrüggen einen Bericht aus dem Aufsichtsrat der WDR mediagroup GmbH, Mechthild Kaub informierte aus dem Aufsichtsrat der Bavaria Film GmbH. Zum Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen tauschte sich das Gremium hierzu im nicht-öffentlichen Teil aus.

5. Rundfunkrat schließt Beratungen zu Gleichstellungs- und Produzentenbericht ab

Der Rundfunkrat hat die jährlichen Berichte zur Gleichstellung sowie über Auftrags- und Koproduktionen des WDR mit unabhängigen und abhängigen Produzenten abschließend beraten. Zuvor wurden die beiden Berichte in den zuständigen Fachausschüssen diskutiert. Schwerpunktthemen des Gleichstellungsberichts waren die Sichtbarkeit von Frauen in Führungspositionen und Maßnahmen des WDR für Mitarbeitende, um die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege zu erleichtern. Beratungspunkte beim Produzentenbericht waren u.a. die mittelfristige Entwicklung der für Auftragsproduktionen und das Thema Nachhaltigkeit von Produktionen. Beide Berichte, der [Gleichstellungsbericht](#) und der [Produzentenbericht](#), werden nach der Gremienberatung im Online-Angebot des WDR veröffentlicht.

6. Ausblick

Die nächste Sitzung des WDR-Rundfunkrats findet am 30. November 2022 statt, voraussichtlich im Wallraf-Richartz-Museum in Köln. Auf wdr-rundfunkrat.de finden sich Tagesordnungen, Protokolle und Informationen über das Gremium, seine Aufgaben und Arbeitsergebnisse. An- und Abmeldungen zu diesem Newsletter bitte an rundfunkrat@wdr.de.